

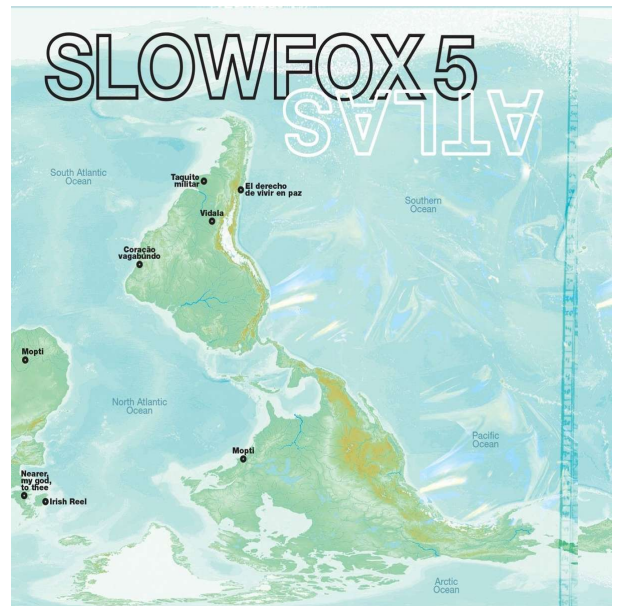
Slowfox 5 - Atlas

(46:41, CD (Digipak), Digital;
rent a dog, 29.09.2023)

Abseits des an dieser Stelle
zumeist thematisierten
Progressive Rock gibt es
glücklicherweise noch
Musikrichtungen, die ebenso zu
den anspruchsvollen
Musikerlebnissen zu zählen sind.

Jazz mit seinen vielen und teils
sehr progressiven Variationen
gehört in jedem Fall dazu und
sollte nicht unterschlagen werden.

Als Nischenprodukt, ähnlich
wie der Progressive Rock, wird diese Richtung allzu oft
unterbewertet und in den öffentlichen Medien nicht selten
gänzlich vergessen.



Das Projekt Slowfox (5), ein Kölner Jazz Trio, besteht bereits
seit gut zehn Jahren und präsentiert nach „The Wood“ (2014),
„Gentle Giants“ (2017) und „Freedom“ (2021) jetzt mit „Atlas“
ihr viertes Album. Dabei bieten die Rheinländer, in diesem
Fall sogar als Quintett, eine spannende und abwechslungsreiche
Klangvielfalt. Inspiriert durch Eindrücke aus fünf Kontinenten
schaffen die fünf Musiker mit ihren 23 kurzen Titeln eine
besondere, oftmals gedämpfte, aber stets auf traditionellen
Volksweisen basierende Atmosphäre.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf
den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die
Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an
Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und
Inhalte entsperren

Für eine besondere Stimmung sorgen neben Bandleader *Sebastian Gramss* am Kontrabass, Saxofonist *Hayden Chisolm* und Pianist *Philip Zoubek* auch der argentinische Trompetenvirtuose vom Ensemble Modern, *Valentin Garvie*, und nicht zuletzt der patagonische Ausnahme-Kontrabassist *Martin de Lassaleta*. Neben der bereits erwähnten traditionellen Volksmusik aus Argentinien, Chile, Äthiopien, Namibia, Georgien oder Irland verwenden die Musiker unter anderem buddhistische rituelle Musik aus Tibet sowie auch japanische Hofmusik. Auch die Cover Gestaltung der CD unterstreicht mit den Kartenausschnitten der amerikanischen Kontinente auf der Vorder- und Rückseite und somit den Orten, die das Quintett erlebt und besucht hat, wie intensiv die Musiker sich mit der Musik dieser Regionen verbunden fühlen.

Für den eher Rock-orientierten Musikfreund dürften die unterschiedlichen Klangmalereien sowie deren Zusammensetzung in erster Linie ein ungewohntes und überraschendes Erlebnis sein. Sicherlich darf „Atlas“ als eine Herausforderung bezeichnet werden. Das Album verlangt in hohem Maße, sich darauf einzulassen und in eine, für die meisten unbekannte, gar fremde Musikwelt einzutauchen. Da diese Welt nicht so einfach zu beschreiben und zu verstehen ist, wurde am Ende auf die ansonsten übliche Einschätzung verzichtet. Sollte sich doch jeder seine eigene Meinung darüber bilden.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Das Album „Atlas“ der Kölner Jazzer von Slowfox 5 kann man als hochvirtuose Hommage an die musikalische Vielfalt und Diversität unserer Welt verstehen. Wer darin eintauchen

möchte, dem sei gesagt, so komplex diese Welt auch ist, es bedarf schon etwas Zeit und Ruhe, um diese nur annähernd zu begreifen.

Line-up: Slowfox 5

Hayden Chisholm – Saxophone, Flute, Harmonium

Philip Zoubek – Piano, Prep. Piano, Synthesizer

Sebastian Gramss – Double Bass

Gäste:

Valentín Garvie (Ensemble Modern) – Trumpet, Zink, Piccolo Trumpet

Martin de Lassaleta – Double bass

Surftipps zu Slowfox 5:

Homepage

Facebook

Bandcamp

YouTube

Homepage Sebastian Gramss

Instagram Sebastian Gramss

rent a dog

Abbildungen mit freundlicher Genehmigung: Slowfox 5 / rent a dog